



NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: BVHA/03/2020
Gremium: Bezirksvertretung Haspe
Tag: Donnerstag, 28.05.2020
Ort: Ratssaal, Rathaus an der Volme
Beginn: 16:00 Uhr
Hinweis:

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. **Feststellung der Tagesordnung**
2. **Einwohnerfragestunde**
3. **Mitteilungen**
 - 3.1. Bericht zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Hagen (Vorlage 1240/2019)
Vorlage: 0196/2020
4. **Anfragen gem. § 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung**
5. **Vorschläge gem. § 6 Abs. 1 der Geschäftsordnung**
 - 5.1. Vorschlag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Haspe
Hier: Verkehrssituation im Hasper Kreisel
Vorlage: 0422/2020
 - 5.2. Vorschlag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Haspe
Hier: Fahrbahnmarkierungen
Vorlage: 0426/2020
6. **Tagesordnungspunkte des Bezirksbürgermeisters**
 - 6.1. Haushalt 2019 - Verwendung der Mittel der Bezirksvertretung Haspe -
 - 6.2. Haushalt 2020
Hier: Mittelbereitstellung für zwei weitere Bänke im Ennepepark
Vorlage: 0396/2020



- 6.3. Haushalt 2020
Hier: Mittelbereitstellung für den SommerLeseClub 2020 und die LeseMonster AG
Vorlage: 0379/2020
- 6.4. Haushalt 2020
Hier: Mittelbereitstellung für Malerarbeiten am Kinderspielplatz Jungfernbruch
Vorlage: 0408/2020
- 6.5. Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses gem. § 36 Abs. 5 Satz 2 GO NW
Hier: Beleuchtung des Kirmesbauerdenkmals
Vorlage: 0285/2020
- 6.6. Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses gem. § 36 Abs. 5 Satz 2 GO NW
Hier: Buchpublikation Haspebuch
Vorlage: 0366/2020
- 6.7. Verkehrssituation in der Wiener Straße
Vorlage: 0404/2020
- 7. Tagesordnungspunkte der Verwaltung**
- 7.1. Ersatzbeschaffungen für Kinderspielplätze (Haushalt 2020)
Vorlage: 0131/2020
- 7.2. Jahresrückblick 2019 der Hagener Stadtbücherei
Vorlage: 0280/2020
- 7.3. Entwurf des Nahverkehrsplans 2020 der Stadt Hagen
Vorlage: 1159-2/2019
- 8. Anfragen gem. § 18 der Geschäftsordnung**



B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 16:00 Uhr

1. Feststellung der Tagesordnung

Herr Thieser begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung der Bezirksvertretung Haspe. Bedenken gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Anschließend unterbricht er die Sitzung um 16:02 Uhr und eröffnet die Bürgerdiskussionsrunde. Die Sitzungsunterbrechung endet um 16:03 Uhr.

2. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

3. Mitteilungen

Herr Thieser teilt mit, dass die Eröffnung der L 700 am 03.06.2020 erfolgen soll. Zu dem Thema behindertengerechter Zugang zum S-Bahnhof Westerbauer teilt er mit, dass die Verwaltung inzwischen ein Schreiben an der VRR aufgesetzt hat. Mit diesem Schreiben bittet die Stadt den VRR eine planerische, zeitliche und auch finanzielle Perspektive hinsichtlich der Umsetzung zur Barrierefreiheit für die Stationen zwischen Schwelm Bf. Und Hagen Hbf. aufzuzeigen.

Herr Thieser berichtet, dass sich das Unternehmen der Eisenwerke Geweke noch immer im Insolvenzverfahren befinde. Sobald das Insolvenzverfahren abgeschlossen ist, wird die Verwaltung weitere Schritte einleiten.

Herr Thieser bezieht sich auf die neue Beschlusslage des Haupt- und Finanzausschusses zu dem Pavillon an der Grundschule Hestert. Ein zweigeschossiger Pavillonbau sei nicht förderfähig, weil dieser Neubau das Raumprogramm der Schule erweitern würde. Der Fachbereich Gebäudewirtschaft prüft nun, ob ein eingeschossiger Pavillon in den Förderrahmen passt.

Herr Thieser teilt mit, dass die Umbauarbeiten an der Bezirkssportanlage in vollem Gange sind. Die Bauarbeiten am Vereinsheim von Fortuna Hagen werden voraussichtlich am 10.07.2020 abgeschlossen sein. Anschließend erfolgen die Bauarbeiten für das Vereinsheim des Hasper SV.

3.1. Bericht zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Hagen (Vorlage 1240/2019)

Vorlage: 0196/2020



4. Anfragen gem. § 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung

Keine

5. Vorschläge gem. § 6 Abs. 1 der Geschäftsordnung

5.1. Vorschlag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Haspe

Hier: Verkehrssituation im Hasper Kreisel

Vorlage: 0422/2020

Frau Bremser erläutert den Vorschlag der CDU-Fraktion.

Herr Huyeng erklärt, dass der Verwaltung dieser Zustand bekannt sei. Er sagt zu, dass im Rahmen der personellen Möglichkeiten häufiger durch die Mitarbeiter*innen des Ordnungsamtes kontrolliert werde.

Frau Bremser möchte wissen, ob die Kontrollen auch in den Abendstunden ab 20:00 Uhr erfolgen.

Herr Huyeng antwortet, dass auch abends Kontrollen in diesem Bereich stattfinden. Er merkt auch an, dass diese Themen aufgrund der aktuellen Corona-Situation etwas weiter hinten anstehen.

Herr Gehrke fragt nach, ob die Möglichkeit bestehe, die umliegenden Imbissbuddentreiber darauf hinzuweisen, dass sich die Lieferanten einen ordnungsgemäßen Parkplatz suchen.

Herr Huyeng erklärt, warum dies nicht möglich sei.

Beschluss:

Die mündliche Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

5.2. Vorschlag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Haspe

Hier: Fahrbahnmarkierungen

Vorlage: 0426/2020

Frau Bremser erläutert den Vorschlag der CDU-Fraktion.



Herr Huyeng erklärt, dass der zuständige Fachbereich Bauverwaltung und Immobilien im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen die Fahrbahnmarkierungen erneuern wird.

Herr Romberg merkt an, dass auch die Fahrbahnmarkierungen zum Ernst-Meister-Platz erneuert werden sollen.

Frau Enders berichtet über ein zu erneuerndes Tempo 30 Km/h Piktogramm in der Tillmannsstraße.

Beschluss:

Die mündliche Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

6. Tagesordnungspunkte des Bezirksbürgermeisters

6.1. Haushalt 2019 - Verwendung der Mittel der Bezirksvertretung Haspe -

Herr Thieser bezieht sich auf den Antrag der Corbacher 20, welcher als **Anlage 1** Gegenstand der Niederschrift ist und erklärt, dass der Antrag nach Fristende eingegangen ist und somit nicht als Tagesordnungspunkt aufgeführt ist. Er schlägt vor, dass die Bezirksvertretung Haspe die beschlossenen 1000,00 € für das interkulturelle Familienfest in einen außerordentlichen Zuschuss umwandelt. Das interkulturelle Familienfest wird dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Herr Gronwald berichtet über die Schwierigkeiten der Corbacher 20 in der aktuellen Corona-Situation. Er erklärt, dass momentan bedeutend mehr Bürger*innen zur Essensausgabe kommen, als vorher. Die Essensausgabe erfolgt momentan in der Hasper Kirche. Seiner Meinung nach, solle die Bezirksvertretung Haspe insgesamt einen Betrag in Höhe von 2500,00 € bereitstellen. Gerade in der aktuellen Situation sollte man die sozialen Einrichtungen unterstützen.

Herr Thieser berichtet über ein gemeinsames Schreiben mit der Corbacher 20, welches mit der Bitte um eine Spende an alle Unternehmen in Haspe gesendet wurde.

Herr Gehrke fragt nach, ob für die Corbacher 20 die Möglichkeit bestehe, bei Bund und Land sog. „Coronahilfe“ zu beantragen.

Herr Thieser geht davon aus, dass solche Möglichkeiten bei Bund und Land



bereits angefragt wurden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Haspe beschließt, den Zuschuss in Höhe von 1000,00 € für das interkulturelle Familienfest 2020 in einen außerordentlichen Zuschuss für die Corbacher 20 umzuwandeln. Über einen weiteren Zuschuss für die Corbacher 20 soll in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Haspe am 27.08.2020 beraten werden.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	6		
CDU	4		
Hagen Aktiv	2		
Bündnis 90/ Die Grünen	1		
Die Linke	-		

Einstimmig beschlossen

Dafür: 13
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0

6.2. Haushalt 2020

**Hier: Mittelbereitstellung für zwei weitere Bänke im Ennepepark
Vorlage: 0396/2020**

Herr Thieser erläutert den Vorschlag.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Haspe stellt aus ihren Haushaltsmitteln einen Betrag in Höhe von bis zu 1.500,00 € für zwei weitere Bänke sowie einen weiteren Abfallbehälter zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:



	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	6		
CDU	4		
Hagen Aktiv	2		
Bündnis 90/ Die Grünen	1		
Die Linke	-		

Einstimmig beschlossen

Dafür: 13
 Dagegen: 0
 Enthaltungen: 0

6.3. Haushalt 2020

Hier: Mittelbereitstellung für den SommerLeseClub 2020 und die LeseMonster AG

Vorlage: 0379/2020

Herr Thieser erläutert den Vorschlag.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Haspe stellt aus ihren Haushaltsmitteln für das laufende Haushaltsjahr einen Betrag in Höhe von 500,00 € für den SommerLeseClub 2020 und die LeseMonster AG zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	6		
CDU	3		
Hagen Aktiv	2		
Bündnis 90/ Die Grünen	1		
Die Linke	-		

Frau Enders erklärte sich gem. § 43 i. V. m. § 31 GO für befangen und nahm nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Einstimmig beschlossen



Dafür: 12
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0

6.4. Haushalt 2020

**Hier: Mittelbereitstellung für Malerarbeiten am Kinderspielplatz Jungfernbruch
Vorlage: 0408/2020**

Herr Thieser erläutert den Vorschlag.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Haspe stellt aus ihren Haushaltsmitteln einen Betrag in Höhe von bis zu 2.250,00 € für Malerarbeiten am Kinderspielplatz Jungfernbruch unter der Voraussetzung zur Verfügung, dass mehr Haushaltsmittel, als die bisherigen 60 %, freigegeben werden.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	6		
CDU	4		
Hagen Aktiv	2		
Bündnis 90/ Die Grünen	-		
Die Linke	-		

Herr Goertz erklärte sich gem. § 43 i. V. m. § 31 GO für befangen und nahm nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Einstimmig beschlossen

Dafür: 12
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0

6.5. Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses gem. § 36 Abs. 5 Satz 2 GO NW



Hier: Beleuchtung des Kirmesbauerdenkmals
Vorlage: 0285/2020

Herr Gronwald ist der Meinung, dass die 6000,00 € besser für soziale Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden sollten.

Folgende Fragen möchte er schriftlich beantwortet haben:

1. Warum ist dies ein Dringlichkeitsbeschluss?
2. Wer hat der Firma den Auftrag erteilt?
3. Warum ist der Auftrag erteilt worden, bevor die Mittelbereitstellung beschlossen wurde?

Herr Thieser erklärt den genauen zeitlichen Ablauf.

Frau Bremser merkt an, dass sie erst ihre Unterschrift geleistet hat, als alle Antworten der Mitglieder der Bezirksvertretung vorgelegen haben.

Herr Gronwald merkt an, dass er in seiner Mail an die Geschäftsführung der Bezirksvertretung Haspe geschrieben hat: Hagen Aktiv ist mit einer Stimme dafür und mit einer Stimme dagegen.

Frau Baltuttis erklärt, dass durch die Beleuchtung in den Abendstunden ein gewisser Angstraum gerade auch für Frauen genommen werde. Daher stimme sie diesem Vorhaben zu.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Haspe genehmigt den Dringlichkeitsbeschluss gem. § 36 Abs. 5 Satz 2 GO NW vom 02.04.2020, welcher als Anlage Gegenstand der Vorlage ist.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	6		
CDU	4		
Hagen Aktiv	1	1	
Bündnis 90/ Die Grünen	1		
Die Linke	-		

Mit Mehrheit beschlossen

Dafür: 12
 Dagegen: 1
 Enthaltungen: 0



**6.6. Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses gem. § 36 Abs. 5 Satz 2 GO NW
Hier: Buchpublikation Haspebuch
Vorlage: 0366/2020**

Herr Gronwald bezieht sich auf den gefassten Beschluss der Bezirksvertretung aus dem Jahr 2018 und auf die letztes Jahr stattgefundene Fotoausstellung. Seiner Meinung nach, hätte das Buch schon zu der Fotoausstellung erscheinen sollen.

Herr Gronwald ging bei dem Beschluss von 2018 nicht davon aus, dass ein „angemessene Umfang“ einen Betrag in Höhe von 14.280,00 € darstelle. Diese Summe entsprechen 96 Prozent der Gesamtkosten. Seiner Meinung nach hätte beschlossen werden können, dass die Gesamtkosten in Höhe von 15.000,00 € komplett durch die Bezirksvertretung getragen werden. Er merkt an, dass auf Seite 3 unter den finanziellen Auswirkungen die 15.000,00 € als Aufwand aufgeführt sind.

Herr Gronwald berichtet von seinem Mailverkehr mit Frau Eckhoff und dem Verlag. Bei der Kostenschätzung bzw. dem modifizierten Angebot habe es Unstimmigkeiten darüber gegeben, wie viele Bücher der Verlag erhält und wie viele Bücher der Auftraggeber erhält. Er selbst erkenne bei dem bereitgestellten Betrag keine Angemessenheit und spricht sich daher gegen den Beschluss aus.

Herr Thieser erklärt, dass bei dem gefassten Beschluss aus 2018 noch davon ausgegangen worden ist, dass das Buch zusammen mit dem Stadtarchiv erstellt werden könne. Im letzten Jahr habe das Stadtarchiv dann erklärt, dass sie doch nicht mit an einer Buchpublikation arbeiten können. Der Vorsitzende des Hagener Heimatbundes, Herr Michael Eckhoff, hat dann vorgeschlagen, das Buch mit dem Ardencu-Verlag zu veröffentlichen. Das modifizierte Angebot wurde allen zur Verfügung gestellt.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei den finanziellen Auswirkungen auf Seite 3 der Vorlage 0799/2018 wurden 15.000,00 € als Aufwand und Eigenanteil angegeben. Hierbei handelt es sich um Mittel der Bezirksvertretung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Haspe genehmigt den Dringlichkeitsbeschluss gem. § 36 Abs. 5 Satz 2 GO NW vom 02.04.2020, welcher als Anlage Gegenstand der Vorlage ist.

Abstimmungsergebnis:



	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	5		1
CDU	4		
Hagen Aktiv	1	1	
Bündnis 90/ Die Grünen	1		
Die Linke	-		

Mit Mehrheit beschlossen

Dafür: 11
 Dagegen: 1
 Enthaltungen: 1

6.7. Verkehrssituation in der Wiener Straße Vorlage: 0404/2020

Herr Thieser erläutert die Vorlage und berichtet von einem gemeinsamen Orts-termin mit der Verkehrsabteilung. Er merkt an, dass die Verkehrsabteilung von Anfang an gegen die aktuelle Regelung gewesen sei.

Frau Bremser bezweifelt, dass sich die Situation in der Wiener Straße verändern werde. Sie spricht sich ebenfalls für eine Wendemöglichkeit am Anfang der Einbahnstraße aus. Frau Bremser möchte wissen, ob die Anwohner*innen aufgrund der Straßenreinigungsgebühr ein Anrecht auf eine Straßenreinigung haben.

Herr Huyeng moniert, dass viele Bürger*innen ihre Garagen zweckentfremden. Wenn jeder seine Garage für das Abstellen seines PKW nutzen würde, würde es bedeutend weniger Probleme geben.

Herr Gronwald stimmt Herrn Huyeng zu und berichtet über gleiche Beschwerden zur Zweckentfremdung während der Bürgerversammlung für den Bereich Hestert. Die Ordnungsbehörde solle sich Gedanken machen, wie hiergegen vorgegangen werden könne. Die Reinigungssituation ändert seiner Meinung nach nichts, da es zu viele Autos gibt. Er selbst sei in den letzten drei Tagen durch diesen Bereich gefahren und habe gesehen, dass selbst an Nichtreinigungstagen Fahrzeuge halbseitig auf dem Gehweg parken. Die gleiche Problematik habe es seinerzeit auch in der Twittingstraße und in der Kornstraße gegeben. Hier konnte die Situation sehr gut durch eine Einbahnstraßenregelung gelöst werden. Herr Gronwald möchte wissen, ob es nur Beschwerden aus der Wiener Straße gibt oder auch aus anderen Bereichen. Er berichtet, dass die Wiener Straße etwas abschüssig sei und möchte wissen, wie die zukünftige Reinigung der Gullydeckel aussehen würde. Unter den Autos würden sich Müll und Blätter sammeln, die beim Wegfahren der PKWs dann in der ganzen Stra-



ße verteilt würden. Herr Gronwald bezieht sich auf die Aussage von Frau Bremser zu den Straßenreinigungsgebühren. Wenn die Straße nicht mehr so gereinigt werde wie es vorgeschrieben ist, müsse sich darüber unterhalten werden, ob die Anwohner*innen selber reinigen können, oder aber gar keine Straßenreinigungsgebühren mehr zahlen müssen.

Herr Romberg warnt aufgrund der geführten Diskussionen vor einer Veränderung. Er geht davon aus, dass Anwohner*innen in anderen Bereichen ebenfalls eine solche Änderung wünschen. Seiner Meinung nach würden durch diese Regelung keine Probleme gelöst, sondern nur verschoben. Herr Romberg plädiert dafür, die aktuellen Regelungen bei zu behalten.

Herr Thieser weist erneut darauf hin, dass es in ganz Hagen eine solche Regelung nur auf dem Spielbrink und auf dem Quambusch gibt. Er berichtet über die Beschwerden der verschiedenen Anwohner*innen aus dem Bereich Spielbrink. Das Parken auf nur einer Straßenseite bringe in ganz Hagen keine Probleme. Herr Thieser macht deutlich, dass es sich vorerst nur um einen Versuch handelt.

Herr Röhrig erklärt, dass er damals schon über die Regelungen erstaunt gewesen sei. Wenn die Straßenreinigung auf beiden Seite so ein großer Erfolg gewesen wäre, würde es solche Regelungen wie auf dem Spielbrink und auf dem Quambusch auch in anderen Bereichen der Stadt geben.

Herr Goertz befürwortet, dass die Fachverwaltung zusammen mit der Politik eine Lösung erarbeiten möchte. Er spricht sich für einen festen Zeitraum der probeweisen Änderungen der Regelung aus.

Herr Thieser schlägt einen Zeitraum von einem Jahr vor. Ein Erfahrungsbericht der Fachverwaltung soll ein Jahr nach der Änderung in der Bezirksvertretung Haspe erfolgen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob in der Wiener Straße **probeweise** auf der rechten Seite das Haltverbot für dienstags entfernt werden kann. **Nach einem Jahr soll ein Erfahrungsbericht erfolgen.**

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	6		
CDU			4
Hagen Aktiv		1	1
Bündnis 90/ Die Grünen	1		
Die Linke			



Mit Mehrheit beschlossen

Dafür: 7
 Dagegen: 1
 Enthaltungen: 5

7. Tagesordnungspunkte der Verwaltung

7.1. Ersatzbeschaffungen für Kinderspielplätze (Haushalt 2020) Vorlage: 0131/2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Haspe stimmt dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 27.05.2020 zu. Der Jugendhilfeausschuss soll die Verwaltung mit der Durchführung der in Anlage 1 aufgeführten Maßnahmen beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	6		
CDU	4		
Hagen Aktiv	2		
Bündnis 90/ Die Grünen	1		
Die Linke	-		

Einstimmig beschlossen

Dafür: 13
 Dagegen: 0
 Enthaltungen: 0

7.2. Jahresrückblick 2019 der Hagener Stadtbücherei



Vorlage: 0280/2020

Beschluss:

Der Jahresrückblick 2019 der Hagener Stadtbücherei wird zur Kenntnis genommen.

Die Jahresstatistiken sind als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

7.3. Entwurf des Nahverkehrsplans 2020 der Stadt Hagen

Vorlage: 1159-2/2019

Herr Thieser bezieht sich auf den ausgelegten Antrag der Fraktionen und des Einzelmitgliedes, welcher als **Anlage 2** Gegenstand der Niederschrift ist.

Frau Funke erläutert den Ablauf bei der Erstellung des Nahverkehrsplans 2020 der Stadt Hagen. Alle Punkte der einzelnen Bezirksvertretungen werden in einer Synopse aufgelistet und anschließend dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.

Frau Baltuttis moniert, dass die Bürger*innen auf dem Baukloh nicht mehr in die Stadt fahren können, ohne am Bahnhof Westerbauer umzusteigen.

Herr Gronwald bezieht sich auf den Punkt 3.1. des vorliegenden Antrags. Die angegebene 15-Minuten-Taktung sollte auch für den Baukloh gelten.

Frau Enders berichtet über Beschwerden von Anwohner*innen des Bauklohs, die ihrer ehrenamtliche Tätigkeit in der Potthoffstraße nicht mehr nachgehen können, da der Umstieg in einen anderen Bus mit einem Rollator sehr schwierig ist.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Haspe nimmt den aktualisierten Nahverkehrsplan zur Kenntnis.

Zur Kenntnis genommen



Antrag der der Fraktionen: SPD, CDU, Hagen Aktiv sowie des Einzelmitglieds der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Bezirksvertretung Haspe:

Entwurf des Nahverkehrsplans 2020 der Stadt Hagen

Beschlussvorschläge:

Die Bezirksvertretung Haspe beschließt folgende Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans (NVP) für die Stadt Hagen:

1. Die BV Haspe fordert die Umsetzung Ihres Beschlusses zum ÖPNV vom 06.06.2018, die vom Rat der Stadt in seiner Sitzung vom 05.07.2018 übernommen und ebenfalls beschlossen worden ist. Die zwischenzeitliche Weiterentwicklung im ÖPNV der Stadt Hagen ist zu berücksichtigen. Zusätzlich verweist die BV Haspe auf den Beschluss des Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität [UWA] vom 11.03.2020 (Vorlage 0235 / 2020), in dem festgestellt worden ist, dass der Ratsbeschluss vom 05.07.2018 noch nicht vollständig umgesetzt worden ist.
2. Im Einzelnen wird der Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität gebeten, nachfolgend zusammengestellte Anforderungen an den Spätverkehr auf der Basis der Beschlusslage aus 2018 in seiner Sitzung am 10.06.2020 auf eine Übernahme in den NVP zu prüfen: Die Verwaltung wird gebeten, bis dahin eine Kostenschätzung der aufgeführten Maßnahmen vorzulegen:
 - 2.1. Der Spätverkehr ab ca. 22:30 Uhr wird an die Ankunftszeiten und Abfahrtszeiten der Züge am Hagener Hbf angepasst mit dem Ziel, zwischen den Hasper Ortsteilen und der Innenstadt Hagen sowie darüber hinaus mit den Stadtteilzentren der übrigen Stadtbezirke (Boele, Eilpe, Hohenlimburg und Vorhalle) ca. halbstündlich versetzte Fahrten im Busnetz zu erhalten um deutlich verbesserte Umsteigebeziehungen zu den regionalen Zügen und innerhalb der Hauptachsen des städtischen Busverkehrs zu erhalten.
 - 2.2. Die gegenwärtigen Linien NE31 und NE32 werden mit vom Hagener Hbf bzw. aus der Hagener Innenstadt kommenden Linien verknüpft, so dass alle Hasper Ortsteile umsteigefrei erreichbar sind. Die Abfahrten werden aber so verteilt, dass sich zwischen und Haspe Zentrum und Hagen auf einer Achse in beiden Richtungen halbstündlich versetzte Abfahrten ergeben.
 - 2.3. Die Linie 511 ist in den Spätverkehr zu integrieren.
 - 2.4. Im Spätverkehr sind Linienführungen zu wählen, die auch innerhalb des Stadtbezirks Haspe möglichst viele umsteigefreie Relationen ermöglichen, wie in der BV Haspe am 06.06.2018 und dem darauf folgenden Rat vom 05.07.2018 beschlossen. Grundlage bildet das derzeitige Netz der Buslinien.
 - 2.5. Die Punkte 1.17 bis 1.20 der Synopse, die auf dem gemeinsamen Antrag der Ratsfraktionen von CDU, Grünen, Hagen Aktiv und der SPD beruht, enthalten die Anforderungen an einen zeitgemäßen Spätverkehr und sollen entgegen der Kommentierung durch die Verwaltung in



den NVP übernommen werden, damit die Hagener Straßenbahn AG die Anforderungen im Rahmen Ihrer Kalkulation des Angebotspreises für den öffentlichen Dienstleistungsauftrag ab 2023 berücksichtigen kann.

3. Mit dem neuen Netz der Hagener Straßenbahn AG bleiben verschiedene Ortsteile im Vergleich untereinander und zu anderen Teilen des Hagener Stadtgebietes deutlich schlechter mit Bussen erschlossen als andere. Im Einzelnen wird der Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität deshalb gebeten, nachfolgend zusammengestellte Anforderungen an den Tagesverkehr auf der Basis des neuen Netzes der Hagener Straßenbahn AG in seiner Sitzung am 10.06.2020 auf eine Übernahme in den NVP zu prüfen. Die Verwaltung wird gebeten, bis dahin eine Kostenschätzung der aufgeführten Maßnahmen vorzulegen:
 - 3.1. Das Wohngebiet **Quambusch/Baukloh** mit seinen ca. 4.100 Einwohnern nördlich der Eisenbahnstrecke muss mindestens eine Bedienungsqualität mit 15-Minuten-Takt in der Haupt- und Normalverkehrszeit und 30-Minuten-Takt zur Schwachverkehrszeit erhalten (entsprechend z.B. dem Hagener Ortsteil Kuhlerkamp mit ca. 3.200 Einwohnern bzw. im Vergleich zu Westerbauer zwischen den beiden Eisenbahnstrecken mit Personenverkehr mit ca. 1.800 Einwohnern und 10-Minuten-Takt). Die Linienführung vom Quambusch zur Innenstadt Hagen ist direkter zu gestalten um kurze Reisezeiten zu ermöglichen.
 - 3.2. Das Wohngebiet um die Dickenbruchstraße mit seinen ca. 3.500 Einwohnern südlich der Eisenbahnstrecke muss mindestens eine Bedienungsqualität mit 15-Minuten-Takt in der Haupt- und Normalverkehrszeit und 30-Minuten-Takt zur Schwachverkehrszeit erhalten (entsprechend z.B. dem Hagener Ortsteil Kuhlerkamp mit ca. 3.200 Einwohnern bzw. im Vergleich zu Westerbauer zwischen den beiden Eisenbahnstrecken mit Personenverkehr mit ca. 1.800 Einwohnern und 10-Minuten-Takt). Die Linienführung von dem Wohngebiet Dickenbruchstraße zur Innenstadt Hagen ist direkter zu gestalten um kurze Reisezeiten zu ermöglichen.
 - 3.3. Für den Spielbrink mit seinen ca. 3.600 Einwohnern nördlich der Eisenbahnstrecke ist zumindest in den Hauptverkehrszeiten eine verbesserte Anbindung des oberen Spielbrink zu realisieren. Darüber hinaus ist die Linienführung vom oberen Spielbrink zur Innenstadt Hagen direkter zu gestalten um kurze Reisezeiten zu ermöglichen.
 - 3.4. Die Linien vom Hasper Zentrum über die Eugen-Richter-Straße und Buscheystraße zur Hagener Innenstadt bzw. zum Hauptbahnhof bilden eine Achse und verkehren auf ganzer Länge jeweils auf gleichem Linienweg im 15-Minuten-Takt in der Haupt- und Normalverkehrszeit und 30-Minuten-Takt zur Schwachverkehrszeit.
 - 3.5. Die Linien vom Hasper Zentrum über die Lange Straße zur Hagener Innenstadt bzw. zum Hauptbahnhof bilden eine Achse und verkehren auf ganzer Länge jeweils auf gleichem Linienweg im 15-Minuten-Takt in der Haupt- und Normalverkehrszeit und 30-Minuten-Takt zur Schwachverkehrszeit.
 - 3.6. Die Linien nach den Punkten 3.4 und 3.5 verkehren zueinander zeitlich versetzt, so dass sich ca. ein 7,5-Minuten-Takt in der Haupt- und



- Normalverkehrszeit und 15-Minuten-Takt zur Schwachverkehrszeit für die Relation zwischen Haspe und Hagen und von Haspe aus in Richtung Wehringhausen ergibt.
- 3.7. Die Anbindung von Haspe an das Industriegebietes Lennetal erfolgt über eine durchgehende Achse über den Hagener Hbf und die Innenstadt im 15-Minuten-Takt in der Haupt- und Normalverkehrszeit und 30-Minuten-Takt zur Schwachverkehrszeit.
 - 3.8. In den Hauptverkehrszeiten ist eine Verdichtung des Angebotes zwischen der Stadtgrenze Ahlberg und dem Hasper Zentrum zu prüfen.
 4. Der Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität wird gebeten, nachfolgend zusammengestellte Anforderungen an Fahrgastinformation und Orientierung in seiner Sitzung am 10.06.2020 auf eine Übernahme in den NVP zu prüfen. Die Verwaltung wird gebeten, bis dahin eine Kostenschätzung der aufgeführten Maßnahmen vorzulegen:
 - 4.1. Die Ausrüstung von Haltestellen mit Dynamischer Fahrgastinformation (DFI) ist eine zeitgemäße Ausstattung. Die Bezirksvertretung fordert einen weiteren Ausbau der DFI und empfiehlt dem Rat, den Punkt 2.2.3 in geeigneter Form in den NVP aufzunehmen.
 - 4.2. Die Bezirksvertretung empfiehlt, den Punkt 3.2 aus der Synopse in den NVP zu übernehmen und zur Optimierung der Orientierung von Fahrgästen die Busse auch an der Rückseite mit Linien- und Zielanzeigen auszurüsten.
 - 4.3. Die Bezirksvertretung empfiehlt, den Punkt 3.5.3 der Synopse in den NVP zu übernehmen und zur Optimierung der Orientierung von Fahrgästen keine Beklebung der Fensterflächen zuzulassen, weil nur so bei schwierigen Sichtverhältnissen (Dunkelheit, Regen, Nebel etc.) eine gute Orientierung für die Fahrgäste im Bus gewährleistet werden kann.
 5. Die BV Haspe bittet den Rat, folgenden Punkt 5 der Vorlage 0822/2019, die einstimmig vom (UWA) beschlossen worden ist, in den NVP zu übernehmen:

„Der Rat fordert die Stadtverwaltung auf, beim Zweckverband VRR AöR folgende Bahnhöfe bzw. Haltepunkte hinsichtlich der (Wieder-)Inbetriebnahme jeweils als Umsteigestationen zum städtischen ÖPNV anzumelden: Eckesey, Eilpe, Halden (neu zwischen Industriestraße und Überführung im Bereich des ehemaligen Bahnhofs), Haspe (neu an der Voerder Straße), Kabel (im Bereich Schwerter Straße/Hellweg) und Priorei. Zusätzlich sind die Haltepunkte Wehringhausen (mit Ausgängen zum Bodelschwinghplatz und zur Minervastraße) und Vorhalle (zwischen Nöhstraße und Fußgängerbrücke Reichsbahnstraße) zu verschieben jeweils mit Anbindung an den städtischen ÖPNV. Die durchzuführenden Untersuchungen werden politisch von Vertretern der Stadt Hagen begleitet. Ziel dieser Maßnahmen ist deren Aufnahme in den Nahverkehrsplan des Zweckverband VRR AöR, die Landesplanung NRW und den Bundesverkehrswegeplan.“
 6. Die BV Haspe bittet die vier anderen Bezirksvertretungen, die relevanten Teile dieses Beschlusses für ihr jeweiliges Gebiet zu übernehmen. Ebenfalls werden die beteiligten Ausschüsse sowie der Rat der Stadt gebeten, diese bezirklichen Anliegen in den neuen NVP aufzunehmen, damit die angesprochenen Punkte eine Basis für die Verhandlungen zwischen der Stadt Hagen



und der Hagener Straßenbahn AG über den zukünftigen öffentlichen Dienstleistungsauftrag für die Durchführung des ÖPNV in Hagen bilden können und der ÖPNV im Stadtbezirk eine deutliche Verbesserung erfahren kann.

7. Die BV Haspe macht sich ausdrücklich die Aussage unter Punkt 1.24 des der Synopse zugrundeliegenden gemeinsamen Antrags von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Hagen Aktiv zu eigen: „Alle zukünftigen Angebotserweiterungen erfolgen nach den finanziellen Möglichkeiten des Aufgabenträgers.“

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	6		
CDU	4		
Hagen Aktiv	2		
Bündnis 90/ Die Grünen	1		
Die Linke	-		

Einstimmig beschlossen

Dafür: 13
 Dagegen: 0
 Enthaltungen: 0

8. Anfragen gem. § 18 der Geschäftsordnung

Herr Romberg möchte wissen, wann die Behörde endlich ordnungsrechtlich gegen den KFZ-Betrieb auf der Hördenstraße vorgeht. Es sei zwar besser geworden, allerdings werde weiterhin noch auf den Bürgersteigen geparkt.

Frau Eckhoff weist auf eine Mail von Frau Hammerschmidt hin. In dieser Mail teilt Frau Hammerschmidt mit, dass die Örtlichkeit in unregelmäßigen Abständen durch die Untere Bauaufsichtsbehörde kontrolliert wurde. Es bestand zu jeder Zeit die Möglichkeit, einen Autotransporter auf dem eigenen Grundstück abzustellen um Fahrzeuge zu verladen. Ebenso wurden zu keinem Zeitpunkt einer Kontrolle Fahrzeuge auf einer öffentlichen Verkehrsfläche verladen.

Herr Huyeng erklärt, dass auch das Ordnungsamt den Bereich kontrolliert hat. Er weist auch darauf hin, dass bei gegenwärtigen Verstößen jederzeit ein Foto an die Ordnungsbehörde gesendet werden kann, so dass ein Bußgeldverfahren eingeleitet werden kann.

Herr Gronwald möchte wissen, ob die Möglichkeit bestehe, dass die Mitarbeiter



des Ordnungsamtes, die zusammen mit den Waste-Watchern unterwegs sind, auch solche Themen im Auge behalten können.

Herr Huyeng antwortet, dass dies generell denkbar sei. Allerdings sei dies nicht die Hauptaufgabe der Waste-Watcher. Er weist aber auch darauf hin, dass die Waste-Watcher sich direkt bei der Ordnungsbehörde melden, wenn ihnen derartige Verkehrsverstöße auffallen.

Herr Gronwald ist der Meinung, dass die Waste-Watcher auch Fotos von Ordnungswidrigkeiten an die Ordnungsbehörde senden könnte.

Herr Huyeng erklärt, dass dies der Fall ist.

Frau Baltuttis möchte wissen, ob der Fahrradweg auf der neuen L 700 von Radfahrern in beide Richtungen genutzt werden dürfe.

Herr Huyeng antwortet, dass dies nur der Fall ist, wenn der Radweg so freigegeben wurde.

Herr Mervelskemper erklärt, dass die Radfahrer diesen neuen Radweg in beide Richtungen benutzt haben, da auf der anderen Seite noch eine Baustelle sei.

Ende des öffentlichen Teiles: 16:58 Uhr



C. ANWESENDE

<u>Name</u>		<u>Bemerkungen</u>
Herr Dietmar Thieser	SPD	
Herr Frank Bradenbrink	SPD	ENTSCHULDIGT!
Herr Alexander Bakhtyar	SPD	
Frau Rita Huvers	SPD	
Herr Peter Mervelskemper	SPD	
Herr Udo Röhrig	SPD	
Herr Frank Müller	SPD	
Frau Heike Bremser	CDU	
Frau Erika Enders	CDU	
Herr Gerhard Romberg	CDU	
Herr Matthias Gehrke	CDU	
Herr Michael Gronwald	Hagen Aktiv	
Frau Silvia Baltuttis	Hagen Aktiv	
Herr Rüdiger Hentschel	Die Linke	ENTSCHULDIGT!
Herr Uwe Goertz	Bündnis 90/Die Grünen	
<u>Ratsmitglieder mit beratender Stimme</u>		
Herr Günter Stricker		
Herr Thorsten Kiszkenow		
<u>Schriftführer</u>		
Herr Jonas Friedhoff		
<u>Verwaltungsvorstand</u>		
Herr Huyeng		
<u>Vertreter der Fachämter/Gäste</u>		
Frau Kerstin Eckhoff	Geschäftsführung BV Haspe	01/13
Frau Jana Funke	Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung	61
Herr Uwe Schwien	Leiter der Polizeiwache Haspe	

Dietmar Thieser
Bezirksbürgermeister

Herr Jonas Friedhoff
Schriftführung